Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 15 (1929)

Heft: 27

Rubrik: [Impressum]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stament. Professor Dr. Machens fiel die schwieri= ge Aufgabe zu, vor Hörern der verschiedensten Konfessionen und Religionen das Thema zu be= handeln: die katholische Kirche und das alte Testa= ment. Und wir muffen mit Freuden gestehen: der katholische Redner hat seinen Standpunkt glänzend vertreten. Streng wissenschaftlich und doch populär, mit apologetischer Wärme und in vornehmer Ruhe behandelt er zwei Hauptfragen: "Wie stellt sich die katholische Kirche grundsätzlich zum alten Testament; wie gebraucht sie praktisch das alte Testament?" In beiden Punkten konnte der Verfasser nachweisen, daß und warum die fastholische Kirche das alte Testament hochschätt. Die Bücher sind von Gott inspiriert, enthalten Gottes Offenbarungen, geben einen reinen Gottesbegriff, enthalten eine hochstehende Sittenlehre und weisen hin auf Christus. Praktisch verwendet die Kirche das alte Testament in der theologischen Wissen= schaft, im Predigtamt, im Breviergebet und in der hl. Messe. — Eine sehr interessante Schrift!

Berichiedenes.

Schreibers Beschäftigungsbücher für Elternhaus und Arbeitsschule. Serausgegeben von M. Brethfeld. — Berlag J. F. Schreiber, Eflingen.

Seft 4, 5 und 6 zeigen, wie man physikalische Apparate selber herstellen kann; Seft 11 gibt Ansleitung zur Serstellung allerhand kleiner Gesschenke. — Vier weitere Sefte befassen sich mit dem Bau von Flugzeugmodellen, mit dem Stempelsbruck, mit Papparbeiten und Blumenwinden.

J. I

Freizeitbücher für die Jugend. Herausgegeben von Seinz Balmer. — Berlag Paul Saupt, Bern.

In Heft 15 zaubert Hanna Häubi aus Säden, Kisten und Farben allerhand Gebrauchsstücke zurrecht; in Hest 11/12 zeigt Albert Häubi, wie man mit einsachsten Mitteln Kunstschriften zustandesbringt.

## Fragebogen zur schweiz. Schulbühne

Die Ergebnisse bieser Rundfrage kommen zugute dem zweiten Jahrbuch der Gesellschaft für Theaterkultur, "Die schweizerische Schuldühne", Basel 1929, und einer schweizerischen Theatergeschichte vom Mittelalter die beute, von Dr. Oskar Eberle. Der ausgefüllte Fragebogen ist die Mitte Juli zu senden an Dr. Oskar Eberle, Schwyz. Fragebogen steben auf Wunsch zur Verfügung.

- 1. Art der Schule: (Gymnasium, Realgymnasium, Bolksschule usw)?
- 2 Wird regelmäßig gespielt, wie oft jährlich und zu welchen Gelegenheiten?

- 3. Seit wann gibt es eine Schulbühne bei Ihnen? 16.—18. Jahrhundert? 19.—20. Jahrhundert?
- 4. Besithen Sie eine Bibliothef, in der Ihre Theaterterte, Programme, Bilder usw. erhalten sind?
- 5. Besitzen Sie eine eigene Schulbühne und wie ist sie ausgestattet? Oder: wo spielen Sie?
- 6. Besitzen Sie eine eigene Garderobe oder wo leihen Sie sich die nötigen Kostume?
- 7. Spielen Sie Stude nur mit Männerrollen oder nur mit Frauenrollen? Und warum?
- 8. Bestigen Sie eigene "Sausdichter", die speziell für Ihre Schulbühne schreiben? Wie heißen sie? Sind ihre Stüde gedruckt oder nur handschriftlich vorhanden? Leihen Sie diese Stüde an andere Schulbühnen aus?
- 9. Liste der Spielleiter Ihrer Schulbühne.
- 10. Liste der Komponisten? Mit furzen Angaben der Lebensdaten, der Stellung in Ihrer Schule, der Werke.
- 11. Gibt es eine Geschichte Ihrer Schulbühne oder Abhandlungen, die einzelne Probleme erörtern? Bon wem und wo?
- 12. Ist in Ihrer Schule jemand, der sich für die Schulbühne und ihre Geschichte interessiert?
- 13. Was für Probleme der Schulbühne möchten Sie einmal eingehend erörtert sehen und von wem?
- 14. In was für einem Verhältnis steht Ihre Schulsbühne? Spielen Sie nur für Ihre Schule und ihre Angehörigen ober auch öffentlich für alle? Schreiben Ihre Schulbühnendichter auch Volksstücke oder Stücke für die Verufsbühne?
- 15. Glauben Sie, daß die Schulbühne einen eigenen Stil besitht oder erstreben muß und welches wären solche Stilgrundsätze?
- 16. Warum spielen Sie mit Ihren Schülern Theater? Aus fünstlerischen ober pädagogischen ober religiösen Grundsätzen?
- 17. Glauben Sie, daß die Schulbühne durch den Sport ersett werden fann?
- 18. Wie stellen Sie sich als Pädagoge zur Berufsbühne? Laden Sie Berufsbühnen zu Gastspielen in Ihre Schule ein oder besuchen Sie mit Ihren Schülern gemeinsam Aufführungen der Berussbühnen, welche und warum?
- 19. Erlauben Sie Ihren Schülern ben Besuch des Kinos? Führen Sie Ihre Schüler gelegentlich selber ins Kino und führen Sie ihnen in der Schule Filme vor und welche?
- 20. Salten Sie es für wünschenswert, baß an unseren Lehrerbildungsanstalten (Seminar und Hochschulen) ber angehende Lehrer mit Spielgrundsäßen des praktischen Theaters, wie Dramaturgie, Regie, praktische Bühnenkunde, Kostümkunde, Szenenkunde usw. vertraut gemacht werde?

**Berantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Rrantentaffe des tatholischen Lehrervereins: Prafident: Jafob Deich, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.). Raffier: A. Engeler, Lehrer, Krügerftr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.